



Neu: Das ISK-TOURISMUS-MODUL 2017

Österreich ist, glauben wir, für die Durchführung eines DaF-Tourismus-Moduls ein sehr gut geeigneter Standort: Wir wenigen Österreicher hatten 132 Millionen Gäste-Nächtigungen im letzten Jahr (id est plus 16% seit 2000), trotz internationaler Wirtschaftskrise. Die höchste Auslastung, über 51%, hatten dabei übrigens die Hotels der Luxus-Kategorie. Und wir sind ein Zwei-Saisonen-Land.

AD THEMEN-VIELFALT:

Die Inhalte werden in enger Kooperation mit der Wirtschaftskammer erarbeitet:

- Urlaubsmobilität – Verkehrsmittel für die Anreise und vor Ort in Salzburg: Wie funktionieren Flughafen, Bahnhof, Busse, Taxis? Wie funktionieren sie für Einheimische, wie für Touristen?)
- Salzburg-Info und Tourist Guides: Was genau macht eigentlich das Tourismus-Büro des Landes / der Stadt? Wie wird man Fremdenführer und warum darf „sonst niemand“ Salzburg herzeigen?
- Die Beherbergungsbetriebe – vom zielgruppenspezifischen Angebot des Jugendgästehauses im Nonntal bis zur Luxus-Kategorie „Sacher“ / „Goldener Hirsch“
- Das UNESCO-Weltkulturerbe „Österreichische Kaffeehauskultur“ – am Beispiel des 300 Jahre alten Familienbetriebs „Tomaselli“
- Die Museumsgastronomie – am Beispiel des „M32“ auf dem Mönchsberg
- Die Getränke-Industrie: Stiegl Bier (seit 1492) -vs- Red Bull
- Die landestypischen Nahrungsmittel und Speisen (jeweils im Vergleich mit dem Herkunftsland der Teilnehmer)
- Das Klischee Mozart-Stadt: Anspruch und Wirklichkeit (mit Besuch einer Zauberflöten-Aufführung im Marionetten-Theater)
- Das Klischee Barock-Juwel: zur touristischen Vermarktung von Architektur – am Beispiel des Dom-Quartiers

AD ZEIT-RAHMEN:

Dienstag- und Donnerstag-Nachmittage der Wochen 4 bis 6: 26. Juli bis 11. August 2016
Mit einer langen oder zwei kürzeren Abend-Veranstaltungen kommen wir so auf 30 UE = 2 CREDITS.

AD PÄDAGOGISCH-DIDAKTISCHE STRUKTURIERUNG:

Wichtig scheint uns – abgesehen von bestens vorbereiteten Exkursionen mit wirklich interessanten Referenten – dass die Nachmittage jeweils mit einer kompakten, zweisprachigen Einführung am Institut beginnen: Daten und Fakten, Erich Holfeld, Journalist und Kommunikationsberater auf Deutsch, Dr. Edgar Landgraf, AYA Salzburg Director der Bowling Green State University, auf Englisch. Das lässt zu, auch Teilnehmer einzubinden, deren Deutsch-Kompetenz noch nicht weit fortgeschritten ist.



Jeder Nachmittag / Abend ist einem Thema gewidmet und die Studenten können aus diesen sechs bis acht Themen eines für ihre schriftliche Abschluss-Arbeit wählen.
Diese Arbeit kann auf Deutsch oder auf Englisch geschrieben werden.